

VORSTANDS-INFO

www.revierjagd-solothurn.ch

Der Vorstand RJSo hat an seiner Sitzung mit Marcel Tschan, Jagd- und Fischereiverwalter, vom Dienstag, 28. November 2017:

- ... das Tätigkeitsprogramm für das nächste Jahr mit den Terminen 2018 fixiert; die Termine sind auf der Homepage aufgeschaltet
- ... den aktuellen Stand der Umsetzung der neuen Jagdgesetzgebung zur Kenntnis genommen:
 - Das Veto gegen die Verlängerung der Leinenpflicht kommt am Mittwoch, 13.12.17, im Kantonsrat zur Behandlung.
 - Das Veto im Zusammenhang mit der ab 1.1.2018 zugelassenen Munition ist zurückgezogen worden; Anhang 2 der Jagdverordnung wird in Kraft treten. Zu beachten ist: das Kaliber .270 Winchester gilt gemäss JFV als 7 mm Kaliber.
- ... zur Kenntnis genommen, dass die Fraktion SP und Junge SP im September 2017 im Kantonsrat einen sogenannten „Auftrag“ zur Abschaffung der Baujagd eingereicht hat. Damit soll der Regierungsrat beauftragt werden, das Jagdgesetz dahingehend zu ändern, dass die Baujagd im Kanton Solothurn verboten wird. Dieser Vorstoss wird in einer der ersten Sessions 2018 behandelt. Falls der Kantonsrat zustimmt, wird die Baujagd im Kanton Solothurn gesetzlich verboten. Der Vorstand RJSO bekämpft diesen Vorstoss und ruft die Solothurner Jägerschaft dazu auf, geschlossen für die Erhaltung der Baujagd einzustehen (vgl. dazu den Aufruf auf der Homepage RJSO).
- ... die beiden Regierungsratsbeschlüsse vom 21.11.17 betr. „Wertersatz für widerrechtlich erlegte oder getötete Wildtiere“ (Achtung: Unfallwild, das dem Verkehr zum Opfer gefallen ist, gilt NICHT als "widerrechtlich getötet"!) und betr. „Wildschadenzuschlag zur Jagdpassgebühr für Jagdgäste“ zur Kenntnis genommen (die beiden RRBs sind auf der Homepage RJSO aufgeschaltet).
- ... erste Ergebnisse der Gamszählung 2017 zur Kenntnis genommen. Insgesamt entspricht der aktuelle Bestand dem Gesamtergebnis der Zählung 2013, wobei regional deutliche Unterschiede zu verzeichnen sind: Während auf der ersten Jurakette eine erfreuliche Zunahme verzeichnet werden kann, muss leider in allen übrigen Zonen eine deutliche Abnahme festgestellt werden.
- ... zur Kenntnis genommen, dass die Organisation der gemäss neueren Jagdverordnung vorgesehenen Gamshegeringe anfangs 2018 angegangen wird. Die Jagdleiter der Reviere mit Gamsvorkommen werden von der JFV im Januar oder Februar 2018 zu einer ersten Sitzung eingeladen.

- ... eine erste Information zur Afrikanischen Schweinepest (ASP), die auch für die Schweiz ausserordentlich bedrohlich werden könnte, zur Kenntnis genommen.
- ... eine eingehende Aussprache über das Projekt „Wisent Thal“ geführt. Der Vorstand ist einstimmig zu einer ablehnenden Haltung gelangt. Dies aus folgenden Gründen
 - Zahlreiche und unverhältnismässig grosse Konflikte
Es muss davon ausgegangen werden, dass die Ansiedlung des Wisents in unserer kleinräumigen, eng besiedelten Kulturlandschaft mittel- bis längerfristig zu zahlreichen und unverhältnismässig grossen Konflikten führt. Dies nicht nur durch erhebliche Schäden an Wald, Weideland und Landwirtschaft, sondern auch durch hohe Risiken für den Verkehr und für den Wandertourismus. Die dadurch verursachten Kosten stehen in keinem vertretbaren Verhältnis zum erwartbaren Nutzen der Ansiedlung des Wisents.
 - Kein weiterer Wisent-Zoo
Der Wisent wird bereits an verschiedenen Orten in Gehegen gehalten und kann dort von der interessierten Bevölkerung gesehen und erlebt werden. Es besteht kein Bedarf für ein weiteres Gehege. Die Ausscheidung und Einzäunung einer Fläche von über 100 ha Wald- und Weideland für die Schaffung eines weiteren „Wisent-Zoos“ ist ein massiver, unnötiger Eingriff in die bestehenden Nutzungsrechte nicht nur der Eigentümer, sondern auch der übrigen Nutzer wie Wanderer, Biker, Pilzler und Jäger. Er kann deshalb nicht unterstützt werden.
 - Dringendere Anliegen
Die vorgesehenen Projektmittel von über 4 Mio. Franken für die nächsten 10 Jahre könnten sinnvoller eingesetzt werden in die Erhaltung und Förderung einheimischer, bedrohter Arten wie Hasen, Feldlerchen, Fledermäuse usw.
Der Vorstand RJSO unterstützt deshalb die Thaler Jägerinnen und Jäger in ihrer kritischen Haltung gegenüber dem Projekt Wisent Thal.
- ... eine eingehende Aussprache über das Projekt „Wisent Thal“ geführt. Der Vorstand ist einstimmig zu einer ablehnenden Haltung gelangt. (vgl. dazu die Stellungnahme auf der Homepage RJSO)
- ... beschlossen, die Beteiligung an einem Auftritt im Rahmen der HESO-Sonderschau KRAFTORT WALD zu prüfen.